

SPD-Fraktion
Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser

Fraktion der Grünen
Sprecher*in: Claudia Wirts, Nikolai Lipkowitsch

An die Stadtwerke München

Anfrage: Fernwärme Nymphenburg

Beschluss

Der BA Neuhausen-Nymphenburg fragt die SWM an, inwiefern beabsichtigt ist, das Münchner Fernwärmenetz in den bisher nicht erschlossenen Bereich Nymphenburgs auszubauen. Insbesondere im nördlichen Bereich der Wotanstraße wäre im Rahmen der Bauarbeiten zur Tram-Westtangente, die Gelegenheit gegeben, das Netz zu erweitern und dabei die Belastungen für die Anwohner bei den Erschließungsarbeiten so gering wie möglich zu halten. Zudem fordert der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg die Stadtwerke auf, generell zu prüfen, welche Leitungen in diesem Bereich neu verlegt bzw. in den kommenden Jahren ohnehin erneuert werden müssten und bitte sie, entsprechende Arbeiten im Zuge der Bauarbeiten für die Tram-Westtangente durchzuführen.

Begründung

In den Bereichen Münchens in denen kein Anschluss an das Fernwärmenetz besteht, wie etwa in weiten Teilen Nymphenburgs, ist Erdgas die vorherrschende Energiequelle zum Heizen. Insbesondere seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine fragen viele Anwohner in diesen Gebieten nach Alternativen. Sie wenden sich damit auch an Vertreter des BA. Zwar wird auch Erdgas für die Erzeugung von Fernwärme genutzt, die SWM plant jedoch eigenen Angaben auf ihrer Homepage zufolge, auf eine CO₂-neutrale Erzeugung umzustellen, insbesondere auch durch Nutzung der Geothermie. Eine derartige Umstellung ist vielfach nur im Rahmen eines größeren Netzes wie es die SWM betreiben umsetzbar, jedoch nicht für einzelne Hausgemeinschaften.

In einem Plan von 2014 (siehe Abbildung), wurden mehrere Gebiete Münchens als Fernwärme-Untersuchungsgebiete ausgewiesen, nicht jedoch der Bereich Nymphenburg nördlich der Herthastraße. Falls die Möglichkeit bestünde, das Münchner Fernwärmenetz auch in Nymphenburg nach Norden auszuweiten, wären die geplanten Bauarbeiten entlang der Wotanstraße zur Errichtung des nördlichsten Teils der Tram-Westtangente eine ideale Gelegenheit, die entsprechenden Leitungen in diesem Bereich auszubauen. Durch eine Verknüpfung der Arbeiten – wie generell von Arbeiten an Leitungen aller Sparten in diesem Bereich – ließen sich nicht nur die Kosten verringern, auch die Anwohner würden durch die Vermeidung wiederholter Tiefbauarbeiten entlastet.

Sollte eine Ausweitung des Fernwärmenetzes in diesem Bereich nicht machbar sein, würden wir uns freuen, falls die SWM andere CO₂-arme oder -neutrale Alternativen für die Bewohner dieser Gebiete aufzeigen könnte. Gerade das Heizen ist in den Gebieten, die (noch) nicht im Fernwärmenetz liegen, eine wesentliche Stellschraube, um den Beschluss des Stadtrates, München bis 2035 klimaneutral zu machen, in die Tat umzusetzen.